



Nach vier Monaten Zwangspause wieder konkurrenzfähig. Foto: Ivan Bulaja

Gelungenes Comeback in Kiel

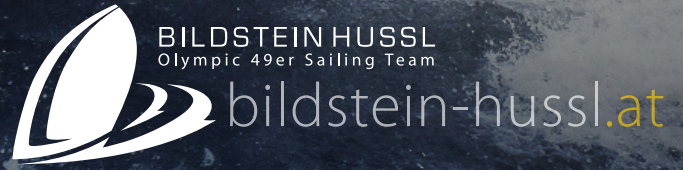
Hart traf uns im Februar die Diagnose, dass Benjamin an der Schulter operiert werden muss. Seither sind über vier Monate vergangen, eine Zeit in der neben der Schulter-Reha auch einmal die Möglichkeit für neue Bereiche geschaffen wurde. Unter anderem Theoriestunden mit ehemaligen Spitzenseglern, einen Hochsee-Segelführerschein, Yacht Regatten und Einsätze als Trainer für Vorarlbergs Jugend. Während das Olympiazentrum Campus Sport Tirol David intensiv beim Muskelaufbau unterstützte, arbeitete der Sportservice Vorarlberg und speziell federführend Physiotherapeut Martin Hämmerle an einem bestmöglichen Comeback von Benjamin. Sechs Mal pro Woche, 3 Stunden Training pro Tag und intensive Therapie und Massagen haben sich bezahlt gemacht und eine bilderbuchartige Genesung ermöglicht.

Der erste Wasserkontakt erfolgte am 2.6. in unserer Homebase dem Yacht Club Bregenz und hätte nicht besser sein können. Wir hatten ideale Windbedingungen, einen super Support von unseren Clubmitgliedern und Abwechslung mit dem Club 29er und Mathias Lugers 18 Footer (Dreimann Skiff). Als nächste Stufe übersiedelten wir an den Gardasee. Dort standen gemeinsam mit OeSV Trainer Marcos Lamas, Gefühls-, Technik- und Bojentraining am Programm. Da wir uns sehr schnell wieder an das Sportgerät gewöhnten und Benjamin keinerlei Schmerzen in der Schulter hatte, entschieden wir uns kurzfristig für den Start bei der Kieler Woche.

Juli 2015
NEWSLETTER

Designed and Created by Bildstein Simon





Sieg im Medallrace vor amtierendem Europameister und Olympiasieger 2008. Foto: Ivan Bulaja

Die Kieler Woche gehört jedes Jahr zu den Klassikern im Regatta Kalender. Umso schöner war es in diesem Rahmen unser Comeback feiern zu dürfen. Da die Kieler Woche auf Europacup zurückgestuft wurde, nahmen heuer nicht so viele Topteams an der Kieler Woche teil. Mit knapp 40 Booten hatten wir im 49er trotzdem eine starke Flotte.

Der Wind war die ganze Woche über sehr drehend und schwer zu lesen und die Welle, verglichen mit Boden- und Gardasee, sehr unregelmäßig und spitz. Wir starteten überraschend gut und vor allem sehr konstant in die Regattaserie. Am dritten Tag hatten wir leider einen unverschuldeten Crash an der Startlinie und mussten am Abend ein kochtopfgroßes Loch im Wing reparieren und den Protest austragen. Wir ließen uns aber nicht aus dem Rhythmus bringen und zogen als 5. in das finale Medallrace der Top 10 ein.

Die Vorhersagen prophezeiten Starkwind mit Böen bis 30 Knoten. Bedingungen die wir seit der Verletzung in Miami nicht mehr gesegelt sind und deshalb ein ungutes Gefühl hochkommen ließen. Als wir dann aber kurz nach dem Start die Führung übernahmen, war der Fokus nur mehr bei jeder einzelnen Aktion. Perfekt segelten wir um den Kurs und querten vor dem amtierenden Europameister und dem Olympiasieger von 2008 als Erste die Ziellinie. Auf das Podest schafften wir es zwar nicht und mussten uns mit dem etwas undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Die ganze Veranstaltung, das große Interesse der Passanten und Zuschauer, unsere Leistung und die Unterstützung unserer Fans Zuhause sind eine super Entschädigung für die „harte und trockne“ Arbeit der letzten 4 Monate.

Wir freuen uns jetzt auf drei Wochen Trainingslager in Rio de Janeiro. Aktuelle Infos und Ergebnisse stellen wir laufend auf unserer Homepage: <http://www.bildstein-hussl.at> bereit.

Juli 2015 NEWSLETTER

Designed and Created by Bildstein Simon

